

(A) Concours Be 2000

I LESEVERSTEHEN

Lesen Sie folgenden Text gut durch !

Auf Osten programmiert

High- Tech- Unternehmen entdecken den Standort Europa

A « Zukunft « - dieser Projektname ist für Ales Siroky ganz besonders wichtig. « Wir *entwickeln in Pressburg eine ganz neue Generation von Software », erklärt der 31-jährige Slowake selbst bewusst. Der Entwickler leitet ein Entwicklerteam von 20 Personen. » Die meisten sind jünger als ich. »

B Zehn Jahre nach dem Fall des eisernen Vorhangs erobert eine zweite Welle von Unternehmen den ehemaligen Ostblock. Nach Industriefirmen Anfang der 80-Jahre folgt jetzt die High-Tech- Branche. Der Handyriese Nokia forscht in Budapest, der Elektrokonzern Siemens nutzt russische Programmierer, andere kleinere Unternehmen kooperieren mit Bulgaren, Wei russen und Slowaken.

C Grö ter Vorteil der neuen Programmier-Metropolen : das Gehaltsniveau. Um die 1000 Mark pro Monat verdienen Entwickler zwischen Sofia und Sankt Petersburg (das ist der Tagessatz westlicher *EDV-Experten.) Sogar die besten geben sich mit 3000 bis 4000 Mark pro Monat zufrieden.

D Ausbeutung ? Über solche Vermutungen kann der 24- jährige Bulgare Vladislav Leonkew nur lachen. « Unsere Minister verdienen nicht viel mehr als ein guter Programmierer. Wer in Sofia einen Job in der High-Tech-Branche findet, dem geht es gut.

E Neues Auto, West-Kleidung und Disco-Gänge: Dieses Leben verdanken junge Leute einer exzellenten Ausbildung. Neue Entwicklungen wie C++ oder Java stehen in Warschau und Budapest auf dem Programm wie im kalifornischen Berkeley. Ravel Martinow, Rektor der Technischen Universität Sofia : « Es gibt keinen gro en Unterschied mehr zwischen unseren Lehrplänen und denen im Westen. »

F Hohe Qualifikation für wenig Geld- diese Traumkombination zieht High- Tech- Firmen magisch an. Aber ihre hochbezahlten West-Angestellten brauchen sich keine Sorgen um ihre Jobs zu machen. So Karl Heinz Hirn, Personalberater bei Lothar Kornherr: « Allein in Deutschland fehlen doch zur Zeit 100000 EDV- Experten – in Westeuropa sind es ungefähr ein Viertel Million. »

G Auf den ersten Blick konfliktfrei verläuft die Zusammenarbeit mit den einst sozialistischen Staaten. Mit dem Flugzeug erreicht man die Ost-Metropolen so schnell wie London oder Mailand. Oft spricht man Deutsch. Viele junge Leute lernen die Sprache der grö ten Wirtschaftsmacht des Kontinents.

H Völlig problemlos funktioniert das Ost- West- Verhältnis jedoch nicht. Rudolf Movers, Geschäftsführer der Kölner ML- Gruppe mit einer Filiale in Sofia, gibt zu: » Die Arbeitseinstellung ist hier schon noch eine andere. Die Leute arbeiten weniger selbstständig und erwarten klare Vorschriften. »

I Diese Einstellung kritisiert auch Andersen- Chef Flöther und beschreibt die Konsequenz: » Noch kommen kaum Innovationen aus diesen Ländern. » Extremen Erfindungsreichtum zeigen die Menschen allein in einem Punkt: Sie kopieren perfekt westliche Produkte. Illegale Kopien dominieren die Märkte. Flöther: « Für westliche Firmen ist es deshalb riskant, hier ihre neuen Technologien einzusetzen. »

J Mangelndes Karrieredenken erweist sich als eine echte Katastrophe. Entsetzt beobachten westliche Manager, wie junge Kollegen Aufstiegschancen abweisen. Ales Siroky verzichtete auf die Leitung seiner Firma. » Ich hatte Angst, nicht mehr genug Zeit für meine Familie zu haben. »

Nach Focus : 6.12.99

* entwickeln:développer

* die EDV : die elektronische Datenverarbeitung : l' informatique

**Was steht in diesem Text ? Markieren Sie die richtige Antwort auf dem Antwortbogen !
(Achtung, bei jeder Aufgabe ist nur eine Lösung möglich.)**

1 Abschnitt A

- (A) Ales Sirosky hat zur Zeit eine wichtige Stelle in einer High- Tech- Firma.
- (B) Das Entwicklerteam, das Ales Sirosky leitet, hofft auf eine bessere Zukunft.
- (C) Ales Sirosky hat es geschafft, eine neue Software zu entwickeln.
- (D) Er hält sich für viel jünger als seine Mitarbeiter.

2 Abschnitt B

- (A) Vor zehn Jahren blühte schon die High- Tech- Branche in dem ehemaligen Ostblock.
- (B) Es ist für die High-Tech- Branche schwierig, den ehemaligen Ostblock zu erobern.
- (C) Nur gro e Firmen kooperieren mit den Ländern des ehemaligen Ostblocks.
- (D) Industriefirmen hatten sich direkt nach dem Fall des eisernen Vorhangs in Osteuropa niedergelassen.

3 Abschnitt C

- (A) Die Software- Entwickler zwischen Sofia und Sankt Petersburg verdienen viel Geld.
- (B) Was das Gehalt betrifft, verlangen gute Leute im Osten nicht so viel Geld wie die westlichen EDV-Experten.
- (C) EDV- Experten müssen sich jetzt in Westeuropa mit weniger Geld zufrieden geben als früher.
- (D) Das niedrige Gehaltsniveau in Osteuropa ist ein Vorteil für alle anderen Programmierer.

4 Abschnitt D

Für den 24- jährigen Bulgaren Vladislav Leonkew ist die Möglichkeit, einen Job als Informatiker in Sofia zu finden -----

- (A) reine Ausbeutung .
- (B) eine Vermutung.
- (A) ein gelungener Spa
- (D) eine gute Chance .

5 Abschnitt E

- (A) Die Ausbildung der Informatikstudenten an den Technischen Universitäten im Osten ist der Ausbildung der amerikanischen Informatikstudenten sehr ähnlich.
- (B) Die Programmiersprachen Java und C++ sind in Warschau und Budapest erfunden worden.
- (C) Die Informatikstudenten bekommen in Osteuropa eine bessere Ausbildung als in Amerika.
- (D) Ravel Martinow, Rektor der Technischen Universität Sofia, möchte andere Lehrpläne einführen.

6 Abschnitt F

- (A) EDV- Experten werden in Westeuropa von der Traumkombination »hohe Qualifikation für wenig Geld« angezogen.
- (B) Karl Heinz Hirn macht sich Sorgen um die Zukunft der westeuropäischen EDV- Experten.
- (C) EDV- Experten sind in den westeuropäischen Unternehmen immer noch sehr gefragt.
- (D) Die hochbezahlten Westexperten werden aufgrund der Konkurrenz aus Osteuropa sehr schnell arbeitslos.

7 Abschnitt G

- (A) Die einst sozialistischen Staaten versuchen konfliktfrei mit den Deutschen zusammenzuarbeiten.
- (B) Dass so viele Leute im Osten Deutsch lernen, erleichtert die Zusammenarbeit mit den deutschen Unternehmen.
- (C) Viele junge Leute lernen im Osten Deutsch, weil sie nach Deutschland fliegen wollen.
- (D) Deutsch ist zur wichtigsten Wirtschaftssprache der Welt geworden .

8 Abschnitt H

- (A) Rudolf Movers hat keinen Unterschied zwischen der Arbeitseinstellung in West- und in Osteuropa bemerkt.
- (B) Die Leute im Osten verhalten sich bei der Arbeit weniger autonom als im Westen.
- (C) Rudolf Movers gibt seinen Mitarbeitern immer klare Vorschriften.
- (D) Er möchte, dass die Leute im Osten ihre Arbeitseinstellung ändern.

9 Abschnitt I

- (A) Aus den osteuropäischen Ländern kommen immer mehr Innovationen.
- (B) Die Leute aus Osteuropa zeigen in allen Bereichen Erfindungsreichtum.
- (C) Flöther rät den westlichen Firmen davon ab, neue Technologien in die osteuropäischen Länder einzuführen.
- (D) Trotz der illegalen Kopien dominieren die westlichen Produkte die osteuropäischen Märkte.

10 Abschnitt J

- (A) Ales Siroky hatte keine Lust, die Leitung seiner Firma zu übernehmen, weil er Angst um die Zukunft hatte.
- (B) Für westliche Manager ist es schwer zu verstehen, dass junge Kollegen im Osten gar nicht Karriere machen wollen.
- (C) Für die jungen Informatiker im Osten gibt es überhaupt keine Aufstiegschancen.
- (D) Dass ihre jungen Kollegen im Osten nur noch an ihre Karriere denken, beobachten die westlichen Manager mit Entsetzen.

II LÜCKENTEXT

Ergänzen Sie folgenden Text anhand der darauf folgenden Vokabelnliste !(Bei jeder Aufgabe ist nur eine Antwort möglich.)

Der weiße Tod

Welche Lehren sind aus dem *Lawinenunglück in Galtür zu -----(11)----- , bei dem Ende Dezember neun Skiläufer den Tod gefunden haben ?

Sicherlich macht es vielen Touristen unheimlich -----(12)----- , in freier Natur abseits der überfüllten Pisten Ski zu fahren. Doch jede Skitour im hochalpinen Gelände -----(13)----- immer auch ein nicht zu kalkulierendes Risiko.

In dem gleichen Maße, wie der alpine Wintertourismus in den -----(14)----- Jahrzehnten zugenommen hat, nahm der Respekt der-----(15)----- vor der Natur der Berge ab. In dem -----(16)----- , die Umwelt durch modernste Ausrüstung beherrschen zu können, wurden Risikogrenzen immer weiter hinausgeschoben.

Diesen fatalen Fehler, den Wunsch, nicht noch einen Tag auf der Hütte herumzusitzen, haben diesmal die Skiläufer von Galtür, alle gute Skiläufer, mit dem Leben -----(17) -----.

Jedoch wird der Trend zum organisierten Outdoor-Abenteurer in den Ferien nicht -----(18) ----- verschwinden.------(19)----- das Skifahren abseits der Pisten propagiert die Winterindustrie als neueste Trends. Und wenn immer mehr Menschen abseits der Pisten die Begegnung mit der Natur suchen, wird es -----(20)----- noch mehr Lawinen geben und noch mehr Tote.

Nach « die Zeit » : 5.01.2000

*die Lawine (n) : l' avalanche

- 11 (A) ziehen (B) tragen (C) nehmen (D) fassen
- 12(A) Ma (B) Lust (C) Spa (D) Last
- 13 (A) bemerkt (B) beschreibt (C) bedeutet (D) bekommt
- 14 (A) verschwundenen (B) verbrachten (C) verlorenen (D) vergangenen
- 15 (A) Männer (B) Menschen (C) Kinder (D) Mädchen
- 16 (A) Interesse (B) Problem (C) Unternehmen (D) Glauben
- 17 (A) gezählt (B) gekostet (C) bezahlt (D) besagt
- 18 (A) noch (B) immer (C) spät (D) gleich
- 19 (A) Erst (B) Besonders (C) Nur (D) Allerdings
- 20 (A) künftig (B) möglich (C) kaum (D) früher

III WAS STEHT IM SATZ ? (Bei jeder Aufgabe ist nur eine Lösung möglich.)

(Markieren Sie die richtige Antwort auf dem Antwortbogen !)

21 Sie pflegt ihre alten Eltern.

- (A) Sie kümmert sich um ihre alten Eltern.
- (B) Sie macht sich Sorgen um ihre alten Eltern.
- (C) Sie ruft ihre alten Eltern an.
- (D) Sie besucht ihre alten Eltern.

22 Es ist mir aufgefallen, dass er älter geworden ist.

- (A) Ich habe mich darüber gewundert, dass er älter geworden ist.
- (B) Ich habe darüber nachgedacht, dass er älter geworden ist.
- (C) Ich habe mich darüber gefreut, dass er älter geworden ist.
- (D) Ich habe bemerkt, dass er älter geworden ist.

23 Sei bitte vorsichtig !

- (A) Pass bitte auf!
- (B) Gib bitte auf!
- (C) Ruf bitte an!
- (D) Sei bitte freundlich!

24 Er ist der sozialistischen Partei beigetreten.

- (A) Er ist nicht mehr in der sozialistischen Partei.
- (B) Er ist jetzt Mitglied der sozialistischen Partei.
- (C) Er wird bald Mitglied der sozialistischen Partei.
- (D) Er hat die sozialistische Partei gewählt.

25 Ich habe mich um eine Stelle bei Siemens beworben.

- (A) Ich habe schon eine Arbeit bei Siemens bekommen.
- (B) Ich habe bei Siemens gearbeitet.
- (C) Ich möchte eine Arbeit bei Siemens bekommen.
- (D) Die Arbeit bei Siemens war sehr interessant.

26 Ich bin mal gespannt, ob er die Prüfung besteht.

- (A) Ich möchte gern wissen, ob er die Prüfung besteht.
- (B) Ich bin sicher, dass er die Prüfung besteht.
- (C) Ich hoffe, dass er die Prüfung besteht.
- (D) Ich frage mich, ob er die Prüfung besteht.

27 Es hängt von dir ab, ob du weiter studierst oder nicht.

- (A) Du entscheidest, ob du weiter studierst oder nicht.
- (B) Du weißt noch nicht, ob du weiter studierst oder nicht.
- (C) Du bist nicht sicher, ob du weiter studierst oder nicht.
- (D) Du möchtest auf jeden Fall weiter studieren.

28 Ich hatte ja gar nicht mit Ihrem Besuch gerechnet!

- (A) Ich freue mich, dass Sie gekommen sind.
- (B) Ich habe Sie viel früher erwartet.
- (C) Ich bin über Ihren Besuch erstaunt
- (D) Ich hoffe sehr auf Ihren Besuch.

29 Dieses Kleid steht meiner Freundin sehr gut.

- (A) Dieses Kleid passt sehr gut zu meiner Freundin.
- (B) Dieses Kleid ist für meine Freundin viel zu klein
- (C) Dieses Kleid sieht ja unmöglich aus.
- (D) Dieses Kleid gefällt meiner Freundin sehr

30 Er hat ein ganz komisches Verhalten.

- (A) Er verhält sich immer so.
- (B) Er verhält sich nicht immer ganz korrekt.
- (C) Sein Verhalten ist ganz lustig.
- (D) Ich finde sein Verhalten sehr seltsam.

IV WELCHES WORT PASST AM BESTEN ZU DER HIER BESCHRIEBENEN SITUATION ?

Markieren Sie die richtige Antwort auf dem Antwortbogen !(-Bei jeder Aufgabe ist nur eine Lösung möglich.)

31 Es ist heute abend kalt geworden und Sie wollen hinausgehen Dann werden Sie es tun müssen :

- (A) einen dicken Mantel anziehen
- (B) einen dicken Mantel nähen
- (C) einen dicken Mantel hängen
- (D) einen dicken Mantel kaufen

32 Zu Ihrem Geburtstag haben Sie sie alle eingeladen:

- (A) die Patienten (B) die Kunden (C) die Einwohner (D) die Freunde

33 Wenn Ihre Freundin schon wieder zu spät kommt, sind Sie es gleich :

- (A) erstaunt (B) stolz (C) böse (D) traurig

34 Damit kann man schlecht fahren :

- (A) mit dem Flugzeug (B) mit dem Bus (C) mit dem Auto (D) mit dem Zug

35 Sie haben hohes Fieber. Dann gehen Sie sofort :

- (A) ins Bett (B) zu Ihren Eltern (C) zu Ihrem Freund (D) in die Küche

36 Sie möchten sich einen neuen teuren Computer kaufen. Das haben Sie im voraus getan :

- (A) zur Bank gehen (B) Geld sparen (C) einkaufen (D) Geld spenden

37 Das haben Sie gar nicht gern, wenn Sie in einen Film wollen :

- (A) Karten kaufen (B) warten müssen (C) einen Freund anrufen (D) im Programm nachschauen

38 Sie haben nicht richtig gehört. Da sagen Sie :

- (A) Wie bitte (B) Tschüs (C) Wozu (D) Na ja

39 Sie kommen vom Urlaub zurück. Da fühlen Sie sich :

(A) müde (B) getsresst (C) entspannt (D) krank

40 Am nächsten Wochenende kommt eine gute Freundin, die Sie lange nicht gesehen haben. Da ----

(A) ärgern Sie sich.

(B) langweilen Sie sich.

(C) fragen Sie sich.

(D) freuen Sie sich

IV WELCHES WORT IST HIER RICHTIG ?

Markieren Sie die richtige Antwort auf dem Antwortbogen !(Bei jeder Aufgabe ist nur eine Antwort möglich.)

41 Sind Sie -----, dass der Interregio nach Köln auf Gleis 3 steht ?

(A) gewiss (B) sicher (C) möglich (D) richtig

42 Auf dem Land -----man ruhiger als in der Stadt.

(A) lebt (B) liebt (C) lobt (D) liegt

43 Mein Onkel hat mir das Schwimmen -----.

(A) gelernt (B) gemacht (C) gelassen (D) beigebracht

44 Meine Freunde haben ihr Baby Astrid -----.

(A) gehei en (B) gerufen (C) gewählt (D) genannt

45 Kannst du bitte das Radio ----- stellen ? Ich möchte schlafen.

(A) lauter (B) leiser (C) leichter (D) leerer

46 Viele -----ab sechzehn machen mit ihren Freunden Urlaub, weil sie nicht mehr mit den Eltern fahren wollen.

(A) Jungen (B) Mädchen (C) Jugendliche (D) Frauen

47 Arbeit ist ----- gegen Langeweile.

(A) die beste Mitte (B) das beste Mittel (C) der beste Grund (D) die beste Folge

48 Sie ----- sehr müde zu sein .Haben Sie in letzter Zeit viel gearbeitet ?

(A) schauen (B) zeigen (C) sehen (D) scheinen

49 Die ----- Menschen feiern Weihnachten in der Familie.

(A) meistens (B) mehr (C) meisten (D) manche

50 Wie lässt sich -----, dass alle im Sommer in den Süden wollen ?

(A) erzählen (B) erklären (C) erlauben (D) erhalten

51 Wenn du zuviel isst, wirst du ----- .

(A) dick (B) gro (C) dünn (D) dumm

52 Hast du ----- selber gebacken ? Er schmeckt wirklich sehr gut.

(A) den Knochen (B) die Küche (C) den Kragen (D) den Kuchen

53 Er hat nicht viel Zeit. Er muss ----- viel arbeiten.

(A) möglich (B) völlig (C) nämlich (D) schwierig

54 Ich habe ----- auf dem Tisch stehen lassen.

(A) meinen Sack (B) meine Tasche (C) mein Buch (D) meinen Pullover

55 Herr Ober, wir möchten jetzt ----- !

(A) zahlen (B) rechnen (C) zählen (D) kosten

56 Meine Freundin trägt immer sehr kurze ----- .

(A) Schuhe (B) Röcke (C) Ringe (D) Hüte

57 Ich habe zwanzig Jahre lang kein Spanisch gesprochen. Ich habe -----alles vergessen.

(A) kaum (B) nur (C) schön (D) fast

58 -----, dass Sie heute abend nicht kommen können !

(A) Schade (B) Stimmt (C) Hoffentlich (D) Zum Glück

59 Im Sommer bin ich gern an der Nordsee, denn es ist dort immer schön-----.

(A) kalt (B) klug (C) kühl (D) kahl

60 Sie haben völlig ----- . Es ist im Sommer in Griechenland immer viel zu warm.
(A) das Recht (B) Recht (C) rechts (D) richtig

VI GRAMMATIK

Markieren Sie die richtige Antwort auf den Antwortbogen !(Bei jeder Aufgabe ist nur eine Antwort möglich.)

61 ----- warst du denn gestern abend ?

(A) Wie (B) Wohin (C) Woher (D) Wo

62 Ich habe ----- 18 Uhr bei dir angerufen,

(A) am (B) um (C) an (D) im

63 aber-----

(A) es war niemand da.

(B) war es niemand da.

(C) da es war niemand.

(D) es niemand da war.

64 Ja, das stimmt, ich war gestern nicht ----- Hause.

(A) zu (B) nach (C) in (D) beim

65 ----- meine Freundin Beate Geburtstag hatte, habe ich sie ins Restaurant eingeladen.

(A) Als (B) Wenn (C) Wann (D) Da

66 In ----- Restaurant seid ihr denn gewesen ?

(A) welches (B) welchem (C) was für ein (D) was für

67 in dem italienischen Restaurant direkt um die Ecke. Dort schmeckt es mir immer -----

(A) das beste (B) am besten (C) besser (D) vom besten

68 Dort ist es aber sehr teuer. ----- ich letzte Woche mit einigen Freunden meinen Geburtstag gefeiert habe, hat das Essen 100 DM pro Person gekostet.

(A) Wenn (B) Wann (C) Da (D) Als

69 Was , du hattest letzte Woche Geburtstag, und ich habe ----- gar nicht gratuliert.

(A) dir (B) dich (C) mir (D) mich

70 Das ist nicht schlimm. Du ----- mich ja nächstes Jahr in ein teures Restaurant einladen.

(A) willst (B) magst (C) kannst (D) sollst

71 Hanna, du ----- besser auf deine Sachen aufpassen. Und du fährst morgen nach Paris!

(A) darfst (B) solltest (C) möchtest (D) kannst

72 Ja, Mutti, ich wei . In Paris ist es ----- als bei uns im Dorf.

viel gefährlicher (B) sehr gefährlich (C) so gefährlich (D) zu gefährlich

73 In der U-Bahn ----- immer viel geklaut.

(A) ist (B) war (C) wird (D) würde

74 Aber Mutti, ich bin schon in ----- gereist

(A) anderer Gro städte (B) anderen Gro städten (C) andere Gro städte (D) andere Gro stadt

75 und ----- ist noch nie was passiert.

(A) mir (B) mich (C) ich (D) mein

76 Schon gut, ich bin zwar fest ----- überzeugt, dass du sehr vorsichtig bist,

(A) davon (B) von dem (C) wovon (D) das

77 aber es ----- mir lieber,

(A) ist (B) war (C) würde (D) wäre

78 wenn du mit einer Freundin -----.

(A) fahren wirst (B) fahren würdest (C) gefahren bist (D) gefahren wärest

79 Du wei t aber Mutti, meine Freundin Laura hat ----- Zeit----- Geld;

(A) sowohl-----als auch (B) entweder ----- oder (C) weder -----noch (D) zwar ---
----- aber

80 ----- muss ich allein fahren.

(A) denn (B) deshalb (C) und (D) sondern

81 Herr Müller, sind Sie denn allein ----- Schweiz gefahren?

(A) nach (B) in der (C) in die (D) in

82 Nein, meine Frau hat mich ----- begleitet.

(A) dorthin (B) dort (C) hierher (D) da

83 Mit ----- Auto sind Sie denn gefahren ?

(A) wer (B) wem (C) welches (D) wessen

84 Mit dem Auto meiner Frau. Meine Frau fährt gern -----eigenes Auto,

(A) sein (B) seinen (C) ihr (D) ihren

85 und ich sitze gern neben ----- und sehe mir die Landkarte an.

(A) ihr (B) sie (C) ihm (D) sich

86 ----- Ihre Frau denn gut Auto fahren ?

(A) Kann (B) Wei (C) Muss (D) Darf

87 ----- sie den neuen Mercedes hat,

(A) Seit (B) Seither (C) Bis (D) Bisher

88 fährt sie ----- wild als vorher.

(A) wenig (B) weniger (C) mehr (D) so

89 Das ist aber erstaunlich ! Der neue Mercedes, ----- ich mir vor kurzem angesehen hatte, ist doch ein sehr stabiles Auto.

(A) das (B) der (C) dem (D) den

90 Es ist aber sehr teuer. Wir ----- ihn ganz gern ein paar Jahre intakt behalten.

(A) wurden (B) würden (C) wären (D) werden

